

INHALT

DIETER LATTMANN

STATIONEN EINER LITERARISCHEN REPUBLIK

DIE STUNDE NULL, DIE KEINE WAR	10
DAS ENDE DER REICHSSCHRIFTTUMSKAMMER	18
DIE NICHT GÄNZLICH LEEREN SCHUBLADEN	27
REDEN AN DIE DEUTSCHEN	34
ZIEHVÄTER DER NACHKRIEGLITERATUR	46
SCHRIFTSTELLERKONGRESS 1947 UND 1948	64
LITERATUR OHNE WIRTSCHAFTSWUNDER – AUTOREN, VERLAGE, BUCHHANDEL	72
DIE GRUPPE 47	82
»AUSSERDEM«	98
MIT GOETHE NACH INNEN UND AUSSEN	103
Wie präsentiert sich unsere Kultur dem Ausland?	107
Bibliothekswesen	111
Schauspielbühnen und Opernhäuser	112
Literaturpreise	116
Bundesministerium des Innern	117
Lesebücher	118
GRUPPE 61 UND WERKKREIS LITERATUR DER ARBEITSWELT	119
»ENDE DER BESCHEIDENHEIT«	124
GROSSMARKT FÜR DAS KULTURELLE WORT ODER LITERATUR DER SPRACHLOSIGKEIT .	132
LITERATURVERZEICHNIS	139

HEINRICH VORMWEG

PROSA IN DER BUNDESREPUBLIK SEIT 1945

VORBEMERKUNGEN	143
ERSTER TEIL: VORSCHULE ZUR RESTAURATION (1945–1952)	149
EINE STIMME DER INNEREN EMIGRATION	152
VARIANTEN DER ZEITFLUCHT: ROMANTIK, METAPHYSIK UND HEILE WELT	155
Ernst Kreuder – Elisabeth Langgässer – Hermann Kasack	166
1947 – DAS BLICKFELD ERWEITERT SICH	172
DIE KONSTANTEN DER DEUTSCHEN NACHKRIEGLITERATUR	177
Hermann Hesse: »Das Glasperlenspiel«	180
Thomas Mann: »Doktor Faustus«	

ZWISCHEN LEVIATHAN UND HELIOPOLIS. Gottfried Benn und Ernst Jünger	183
ZU BEGINN DER FÜNFZIGER JAHRE	194
ZU FÜSSEN DES BABYLONISCHEN TURMS	209
ZWEITER TEIL: EINE JUNGE DEUTSCHE LITERATUR DER MODERNE ODER DIE RESTAU- RATION ERNÄHRT AUCH IHRE GEGNER. 1953-1959	
Ein Erzähler zwischen den Generationen (W. Koeppen).	213
Der frühe Heinrich Böll	214
VARIANTEN DES MORALISCH-POLITISCHEN ENGAGEMENTS	216
DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT HITLERS KRIEG – ZWEITE PHASE	225
NEUE FLUCHTWEGE AUS DER WIRKLICHKEIT	231
KURZER HINWEIS AUF MAX FRISCH.	234
DER EINZELNE GANZ OHNE HINTERGRUND? – HANS ERICH NOSSACK	235
NOCH IMMER: RÜCK- UND WIEDERKEHR	239
EIN UMBRUCH BEREITET SICH VOR	246
Zwischen Groteske und Mutmaßung – Günter Grass und Uwe Johnson	260
DRITTER TEIL: TAUSEND BLUMEN DER REVISION. DIE SECHZIGER JAHRE UND ÜBER SIE HINAUS	
ZWISCHENBERICHT IN SACHEN LITERATURKRITIK	264
HÖHEPUNKT UND VIELE ANFÄNGE	265
Der Fall Arno Schmidt	269
Poetik der Wahrnehmung: Der Prosaist Peter Weiss.	270
Diesseits der Experimente	279
DIE PROTAGONISTEN DIESER JAHRE. GRASS – JOHNSON – BÖLL	284
RADIKALISIERUNG DER BESTANDSAUFNAHME: ALEXANDER KLUGE – JÜRGEN BECKER	292
ZWISCHEN REALISMUS UND GROTESKE	303
EINE VIELZAHL INDIVIDUELLER VARIATIONEN	309
EIN NEUER LERNPROZESS	321
SCHLUSSBEMERKUNG	328
ANMERKUNGEN UND LITERATURVERZEICHNIS	337
	340

KARL KROLOW

DIE LYRIK IN DER BUNDESREPUBLIK SEIT 1945

ERSTER TEIL: ZUR PHÄNOMENOLOGIE DES DEUTSCHEN GEDICHTS IM 20. JAHRHUNDERT	
SELBSTGENÜGSAMKEIT – DAS EINZELGÄNGERISCHE	347
LYRISCHE RESTAURATION – DIE TRADITIONSGEBUNDENEN	350

FORM ALS SUCHE NACH DEM MENSCHENWÜRDIGEN	361
»Man findet das Vorhandene« – Rudolf Hagelstange	361
Das Schöne und das Wahre – Hans Egon Holthusen	362
Überwindung der Tradition – Dagmar Nick, Marie Luise Kaschnitz	364
Einzelgänger par excellence: Gottfried Benn	372
EINE FOLGERICHTIGE ENTWICKLUNG: DAS NEUE DEUTSCHE NATURGEDICHT	381
Oskar Loerke	382
Wilhelm Lehmann	383
Elisabeth Langgässer	388
Landschaftslyrik nach Loerke. Das Dämonologische	392
Der »Kolonne«-Kreis	393
Die Landschaftslyrik der Süddeutschen: Billinger, Britting	395
Die älteren Naturlyriker: Bischoff, Schnack, von der Vring	397
Peter Huchel	401
Ein Überwinder des Naturgedichts: Günter Eich	406
Karl Krolow	416
Heinz Piontek	421
Im Umkreis der Naturlyrik: Eine Zwischengeneration und Jüngere	425
Hans Jürgen Heise und Walter Helmut Fritz	429
ZWEITER TEIL: STRUKTURWANDEL – NACH DER NATURLYRIK	434
INGEBORG BACHMANN	435
PAUL CELAN	439
Celans Undurchlässigkeit	440
Das Gedicht als reiner Sprachkörper	444
Celans Existenz-Verdünnung	446
NELLY SACHS	451
GRENZEN DES SURREALISMUS IM DEUTSCHEN GEDICHT.	454
Ernst Meister	455
Johannes Poethen.	457
AUFFÄCHERUNG SURREALISTISCHER ANSÄTZE	459
Hilde Domin	459
VOM SURREALISTISCHEN ZUM SPIELERISCHEN GEDICHT	462
Hans Arp	463
Arps Einfluß	471
Peter Härtling	471
Flucht aus dem spielerischen Gedicht	473
Günter Grass	474
Zunehmende Politisierung des spielerischen Gedichts: Günter Bruno Fuchs	480
Peter Rühmkorf	483
Das Phantastische als das Selbstverständliche: Christoph Meckel	485
Christa Reinig, Elisabeth Borchers, Margarete Hannsmann.	489

Horst Bingel	492
Walter Höllerer	495
Experimentelle Textherstellung: Herkunft und Entwicklung	497
Helmut Heißenbüttel	500
Der absolute Text: Mon, Brock	506
Jürgen Becker	508
NOCHMAL: DAS EINZELGÄNGERISCHE IM DEUTSCHEN GEDICHT	509
Das Gedicht der Verweigerung: Frühform des »öffentlichen Gedichts«	510
Wolfgang Weyrauch: »Das Thema muß unter die Leute«	511
SPIELARTEN DES FRÜHEN POLITISCHEN GEDICHTS	513
Rechtswirkungen in der Bundesrepublik	514
Hans Magnus Enzensberger	516
DAS IMMER »ANWENDBARER« WERDENDE POLITISCHE GEDICHT	522
Erich Fried	522
Wolf Biermann	524
Die Phalanx der Jungen	525
Neue Subjektivität: Renate Rasp, Guntram Vesper	528
Rolf Dieter Brinkmann: Das persönliche Datum. – Nicolas Born, Güter Herburger	528
»Vorgefundene Gedichte«: Horst Bienek	531
LITERATURVERZEICHNIS	532

HELLMUTH KARASEK

DRAMATIK IN DER BUNDESREPUBLIK SEIT 1945

NEUANFÄNGE UND GRUNDLAGEN	537
Die deutschen Bühnen	540
Die Heimkehrer. Zuckmayer – Weisenborn – Borchert	545
DIE FRÜHEN FÜNFZIGER JAHRE: AUSWEICHEN IN ALLEGORIE UND GLEICHNIS	560
ZWISCHENBEMERKUNGEN ZUM HÖRSPIEL	573
DIE BEWÄLTIGTE VERGANGENHEIT	578
ABSURDES UND POETISCHES THEATER	592
Das absurde Drama	592
Poetische Dramen	599
SATIREN UND PARABELN DER DEUTSCHEN RESTAURATION	604
DAS DOKUMENTARTHEATER I	619
Rolf Hochhuth und das herausgeforderte Christentum	619
DAS DOKUMENTARTHEATER II	631
Heinar Kipphardt, Peter Weiss und die Folgen	631

DIE ERNEUERUNG DES VOLKSSTÜCKS	660
Auf den Spuren Marieluise Fleißers und Ödön von Horváths	660
OFFENE DRAMATURGIEN – MULTIMEDIA-VERSUCHE - MITSPIELTHEATER	688
LITERATURVERZEICHNIS UND ANMERKUNGEN	696

ANHANG

DIE DEUTSCHE LITERATUR UND DAS DRITTE REICH	703
KURZBIOGRAPHIEN	712
REGISTER	778
QUELLENVERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	801